

Ein neues Prämienmodell ist in Arbeit

ZELL Erstmals in der 115-jährigen Geschichte der Krankenkasse Luzerner Hinterland KKLH fand die Generalversammlung schriftlich statt. 903 Stimmberechtigte genehmigten die positive Jahresrechnung 2019 mit überwältigendem Mehr.

von **Astrid Bossert Meier**

Normalerweise ist die GV der Krankenkasse Luzerner Hinterland ein gesellschaftlicher Anlass, an welchem jeweils über 400 Stimmberechtigte teilnehmen. Anders im Corona-Jahr 2020. Vorstand und Geschäftsleitung entschieden, die auf den 29. Juni terminierte GV abzusa-gen und eine schriftliche Abstimmung durchzuführen. So bedauerlich die Absage war, so erfreulich war die hohe Stimmbeteiligung. Stolz 903 Personen beteiligten sich an der schriftlichen Abstimmung. Es gab kaum Gegenstimmen und Enthaltungen. Sämtliche Traktanden wurden äusserst deutlich genehmigt.

Persönlich und nah

Bruno Peter, Vorsitzender der Geschäftsleitung, freute sich über die Zustimmung und die hohe Stimmbeteiligung: «Sie macht die enge Bindung der Menschen zur KKLH sichtbar. Unseren Versicherten ist es nicht egal, wohin die Kasse steuert.» Das positive Jahresergebnis 2019 zeigt, dass sich die Krankenkasse Luzerner Hinterland trotz schwierigem Umfeld einmal mehr sicher und zielstrebig durchs Geschäftsjahr manövriert



Die KKLH beschäftigt 25 Mitarbeitende. Unser Bild zeigt Geschäftsleiter Bruno Peter im Gespräch mit Sibylle Leuenberger, Leiterin Leistungen bei der KKLH. Foto Astrid Bossert Meier

hat. Bei einem Umsatz von knapp 81 Millionen Franken erwirtschaftete die KKLH im letzten Jahr einen Gewinn von fast 3,4 Millionen Franken. Damit knüpft sie an das sehr gute Ergebnis des Vorjahres an. Die Verwaltungskosten konnten nochmals leicht gesenkt werden und betragen neu rekordmässig tiefe 3.51 Prozent des Gesamtaufwands. Die Ge-

winnreserven sind auf über 50 Prozent des Prämienvolumens geklettert, was der Kasse nicht nur Sicherheit, sondern auch Spielraum für die weitere Prämien-gestaltung bietet.

Ziel: 20 000 Versicherte

Trotz ausgezeichnetem Jahresergebnis wurde ein Ziel verfehlt: Die psycholo-

gisch wichtige und von den Verantwortlichen angestrebte Marke von 20 000 Versicherten konnte knapp nicht gehalten werden. Per 1. Januar 2020 waren bei der KKLH 19 356 Personen versichert. Vorstand und Geschäftsleitung wollen hier Gegensteuer geben. Aktuell sind Überlegungen in Gang, ein zusätzliches, alternatives Prämienmodell zu entwickeln,

KKLH in Zahlen

19 356 Personen waren per 1.1.2020 bei der Krankenkasse Luzerner Hinterland versichert. Mehr als drei Viertel davon leben im Kanton Luzern und knapp die Hälfte aller Versicherten haben sich für das Hausarztmodell entschieden. Der Versicherungsertrag 2019 beläuft sich auf 80,9 Millionen Franken. Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Plus von 3,39 Millionen Franken. Die Gesamtreserven betragen neu 43,79 Millionen Franken. Die KKLH beschäftigt auf ihrer Geschäftsstelle in Zell 25 Mitarbeitende. boa

welches Versicherte beispielsweise zu einer telefonischen Triage vor dem Arztbesuch verpflichtet und dafür mit einem Prämienrabatt belohnt. Mit diesem Anreizsystem könnte die KKLH für neue Versicherte noch attraktiver werden. Der Entscheid fällt im Herbst.

2021 hoffentlich wieder persönlich

Anstelle der traditionellen Versammlung in der vollen Turnhalle mit Rahmenprogramm und Nachtessen dauerte die Krankenkassen-GV 2020 im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle nur gerade 30 Minuten. KKLH-Präsident Stefan Wolf zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis und der deutlichen Zustimmung zu sämtlichen Traktanden. Trotzdem hofft er, nächstes Jahr wieder persönlich vor die Versicherten treten zu können.